

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 30.11.2016

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 20. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 10.11.2016****öffentlich****14.1 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan-
Entwurf 74400/05
Arbeitstitel: Urbacher Weg in Köln-Porz-Ensen
2318/2016**

Stellv. Ausschussvorsitzende Frenzel geht auf die Genese zu diesem Projekt ein. Es habe stets Konsens bestanden, dass sich das Plangebiet hervorragend für Wohnbebauung eigne. Nunmehr solle das Vorhaben jedoch aufgegeben werden, weil seines Wissens auf dem Grundstück ein neues Ärztehaus errichtet werden solle. Dies halte er für keine gute Entwicklung, weil dadurch Fachärzte aus den Stadtvierteln abgezogen würden. Hierdurch leide die ärztliche Versorgung auf lange Sicht. Auch sei schon des Öfteren darüber diskutiert worden, ob sich im südlichen Bereich weitere Wohnbebauung verwirklichen lasse; Stichwort „Wohnen am Strom“. In diesem Zusammenhang seien zahlreiche Gespräche mit der Klinikleitung geführt worden, inwieweit sich deren Erweiterungsabsichten auf dem eigenen Gelände verwirklichen lassen. Deshalb halte er es für notwendig, dass die Klinik ein Gesamtnutzungskonzept vorlegt und aufzeigt, wie sie die aktuell minder genutzten Flächen künftig bewirtschaften will. Erst dann könne er entscheiden, ob auf eine Wohnbebauung verzichtet werden sollte. Insofern könne die SPD-Fraktion der Verwaltungsvorlage nicht zustimmen.

RM Jahn unterstützt den Vorschlag des Herrn Frenzel auch wenn sie die Belange der Klinik nachvollziehen könne. Neben dem Bau eines Ärztehauses gehe es auch um eine Erweiterung des Kinderkrankenhauses. Sie habe zu diesem Thema bereits Gespräche mit der Klinikleitung und dem Kuratorium geführt. Dabei habe sich herausgestellt, dass eine Erweiterung im eigenen Park nicht möglich sei. Die einzige Vergrößerungsmöglichkeit sei ihres Erachtens in der Vorlage dargestellt. Dennoch könne ein Gesamtkonzept helfen, hier eine angemessene Entscheidung zu treffen. Die Vorlage möge bis dahin geschoben werden.

Stellv. Ausschussvorsitzende Frenzel stellt auf Nachfrage fest, dass dem Vorschlag auf Vertagung einstimmig gefolgt wird.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verschiebt eine Beschlussfassung bis zur Vorlage eines Gesamtkonzeptes zu einer möglichen Klinikerweiterung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.